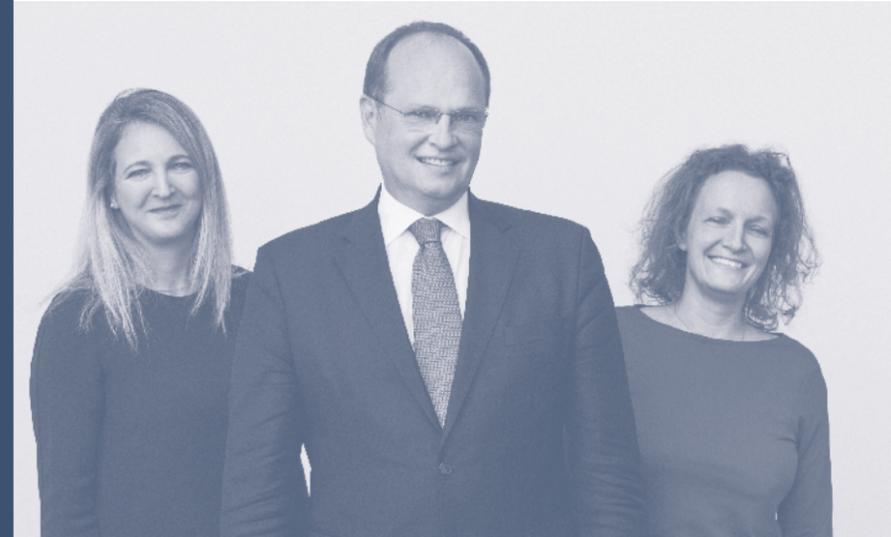




# Inhalt

- 01 Zum Geschäftsjahr 2021/22
- 06 Aufgaben
- 08 Struktur
- 09 Organe der Bundestheater-Holding GmbH
  
- 10 Burgtheater GmbH
- 14 Wiener Staatsoper GmbH
- 18 Volksoper Wien GmbH
- 22 Wiener Staatsballett
- 24 Art for Art Theaterservice GmbH
  
- 27 Ausblick
- 30 Zahlen im Überblick – Spielzeit 2021/22

## Zum Geschäftsjahr 2021/22



Geschäftsführer Christian Kircher  
mit seinen Stellvertreterinnen  
Annamaria Šikoronja-Martines  
und Ruth Schuster  
© Jork Weismann /  
Bundestheater-Holding GmbH

Die Spielzeit 2021/22 war wie auch die Saison davor von den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie geprägt, einerseits durch den neuerlichen allgemeinen Lockdown vom 22. November bis zum 11. Dezember 2021 und andererseits durch die diversen Zugangsbeschränkungen, die bis April 2022 wirksam waren. Die „Omikron-Welle“ im Frühjahr 2022 führte überdies aufgrund von Erkrankungen in den künstlerischen Ensembles zu zahlreichen Vorstellungsabsagen bzw. -umbesetzungen insbesondere im Sprechtheater.

Diese Umstände und die damit einhergehenden Unplanbarkeiten wirkten sich negativ auf die Zahl der Besucher:innen und die erwirtschafteten Kartenerlöse aus. Trotz des sukzessiven Falls der Beschränkungen ab April 2022 und eines Ticketverkaufs, der sich in den verbleibenden Monaten der Spielzeit besser entwickelte als erwartet, konnten die bereits vorsichtiger budgetierten Kartenerlöse in keiner Bühnengesellschaft erreicht werden.

Kosteneinsparungen waren aufgrund des fast durchgehenden Spielbetriebs nur in geringem Ausmaß möglich. Die Verluste konnten jedoch durch diverse Unterstützungsmaßnahmen des Bundes reduziert werden. So führte vor allem die im Dezember 2021 vom Gesetzgeber beschlossene Erhöhung der jährlichen Basisab-

geltung für die Österreichischen Bundestheater um 13 Mio. EUR schließlich zu einem deutlich besseren Ergebnis, als es noch im Juni 2021 budgetiert worden war. Trotzdem weisen die Bühnengesellschaften negative Jahresergebnisse auf und mussten zur Erreichung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses auf Rücklagen zurückgreifen.

Positiv zu berichten ist, dass die ART for ART Theaterservice GmbH ihre Ertragszahlen in den Bereichen „Bühnen- und Kostümbild“ aufgrund des fast durchgehenden Spielbetriebs in den Bühnengesellschaften wieder deutlich steigern konnte. Auch der Bereich „Gebäudetechnik“ war aufgrund vermehrter Umbau- und Instandhaltungsprojekte profitabel. Im Frühjahr des Geschäftsjahres 2021/22 übernahm die ART for ART Theaterservice GmbH vom bisherigen Vertriebspartner Culturall den konzernweiten Ticketverkauf aller Gesellschaften inklusive Abonnementverkäufe, Webshops und weiterer Verkaufskanäle wie etwa mobile Applikationen. Um diesen neuen Anforderungen gerecht werden zu können, wurde das Profitcenter „Kartenvertrieb und Information“ deutlich vergrößert.

Die Bundestheater-Holding GmbH war – wie im Geschäftsjahr davor – aufgrund ihres hauptsächlich im administrativen Bereich angesiedelten Geschäftsmodells wirtschaftlich kaum von der Pandemie betroffen.

Zu den einzelnen künstlerischen und finanziellen Ergebnissen der Tochtergesellschaften verweisen wir auf deren Geschäftsberichte.

### **Ticketing**

In der Saison 2021/22 startete die Implementierung des neuen Ticketing-Systems. „tictac“, das größte Organisationsprojekt seit der Ausgliederung der Bundestheater im Jahr 1999, wurde erfolgreich weitergeführt und durch den außerordentlichen Einsatz aller Projektbeteiligten konnten sämtliche finanziellen und zeitlichen Meilensteine erreicht werden.

Nach dem Zuschlag in der Ticketing-Ausschreibung an die Firma JetTicket im August 2021 wurde eine komplexe Projektorganisation mit den Teams „Ticketing“, „Technik“, „CRM“ und „Finanzbuchhaltung/Controlling“ aufgesetzt, um die Einführung der neuen Software in weniger als acht Monaten zu ermöglichen. Mehr als fünfzig Personen waren bei den Bundestheatern und bei JetTicket an der Implementierung beteiligt.

Im Oktober 2021 wurde eine betriebsinterne Vorstellung des Projekts „tictac“ für alle Beteiligten der Bundestheater im Kasino am Schwarzenbergplatz abgehalten, gefolgt von Schulungen zur Anlage von Vorstellungen sowie zur Konzeption der nötigen Systemparameter. Stammdaten wurden von Culturall nach JetTicket migriert und während der fünfmonatigen Parallelphase zwischen Culturall und JetTicket synchronisiert. Ab April 2022 wurden sämtliche Vorstellungen der Saison 2022/23 bereits im neuen System verkauft.

Ab dem Frühjahr 2022 wurde auch ein im Arsenal angesiedeltes internes „tictac“-Support-Team in der ART for ART Theaterservice GmbH aufgebaut, das seitdem die Bühnengesellschaften und Kund:innen bei Ticketing-Themen unterstützt. Die technische Infrastruktur für das Scannen der Eintrittskarten beim Zutritt zu den Spielstätten ab der Saison 2022/23 wurde ebenfalls im Berichtsjahr geschaffen.

### **Bauprojekte**

Der Teesalon in der Wiener Staatsoper wurde erstmals seit Jahrzehnten in mehrmonatiger Arbeit und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt zur Gänze restauriert. Sämtliche Stuck- und Mauerwerksbereiche, die Deckenmalerei, Wandbespannungen und Holzteile von Türen bis zu Möbeln wurden grunderneuert sowie der Teppich durch eine originalgetreue Nachbildung ersetzt.

Die im Geschäftsjahr 2020/21 begonnenen Instandsetzungsarbeiten der Fassade im Bereich des Herbert-von-Karajan-Platzes wurden fortgesetzt. In den ehemaligen Arcadia-Räumlichkeiten konnten die baulichen Sanierungen finalisiert werden.

Der Schwerpunkt der Baumaßnahmen in der Volksoper Wien lag – neben einigen baulichen Änderungen im Verwaltungsbereich – auf der Sanierung und Neugestaltung der Fassade sowie der Umsetzung eines zeitgemäßen Beleuchtungskonzeptes für den Außenbereich. Die Errichtung eines fünfgeschossigen Zubaus in der Lustkandlgasse schaffte die dringend benötigte Raumerweiterung. Die Sanierung der Hydranten-Steigleitungen wurde abgeschlossen.

Im Burgtheater wurde die dringend notwendige Sanierung der Türen und Fenster fortgesetzt. Die Steinfassade wurde befundet und eine Sicherheitskontrolle durchgeführt. Der Aufenthaltsraum der Bühnenarbeiter:innen, der gesamte Direktionsbereich sowie das Behinderten-WC wurden erneuert. Das Akademietheater erhielt nach Feststellung zahlreicher Baumängel ein neues Vordach inklusive LED-Beleuchtung.

### **Energiemanagement**

Die Bemühungen der Österreichischen Bundestheater um eine gesteigerte Energieeffizienz haben auch im Geschäftsjahr 2021/22 zu beachtlichen Erfolgen geführt. So konnte der Gesamtenergieverbrauch durch die seit 2014 getroffenen Energiesparmaßnahmen bis zum Jahr 2021 um 22 % reduziert werden, was einer Einsparung von 17,5 GWh bzw. 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht. Der reine Wärmebedarf konnte zwischen 2014 und 2021 um über 17 % gesenkt werden. Die reduzierte Gebäudenutzung während der Corona-Lockdowns 2020 und 2021 hat zu einer zusätzlichen Einsparung von 3,5 GWh bzw. 300 Tonnen CO<sub>2</sub> geführt.

### **Österreichisches Umweltzeichen**

Im Kalenderjahr 2021 wurde vom BMKÖS eine Initiative zur Erlangung des Umweltzeichens für Theater gestartet, an der die Österreichischen Bundestheater maßgeblich beteiligt waren. Der Umweltzeichen-Beirat hat am 22. Juni 2022 die Ergänzung der Umweltzeichen-Richtlinie Uz200 um das Modul „209 Sprech- und Musiktheater“ beschlossen. Die Gesellschaften der Bundestheater streben die Zertifizierung mit dem Umweltzeichen im Laufe der nächsten zwei Geschäftsjahre an.

### **IT**

Die Schwerpunkte im Bereich IT lagen auf der Weiterführung der Erneuerung von veralteten bzw. nicht ausreichend geeigneten IT-Systemen, der Einführung eines modernen, digitalen Arbeitsplatzes sowie auf einer weiteren Verbesserung der Informationssicherheit und der Servicequalität.

Dabei konnte im Bereich des digitalen Arbeitsplatzes die Ablöse der bisher eingesetzten Novell/Microfocus-Systeme durch Microsoft-365-Systeme (E-Mail-Kollaborationssystem, Office-Software etc.) weitgehend abgeschlossen und mit MS Teams eine leistungsfähige Kollaborations-/Messagingplattform zur effizienten Zusammenarbeit eingeführt werden.

Auf Basis einer Evaluierung wurde entschieden, ein neues Dispositionssystem für die Sprechtheater einzuführen, und das dafür erforderliche Auswahl- und Vergabeverfahren eingeleitet. Das bestehende Dispositionssystem für die Musiktheater wurde technisch erneuert, um den Weiterbetrieb zu gewährleisten.

Im Bereich der IT-Sicherheit wurde ein Mobile-Device-Managementsystem zur Absicherung von mobilen Endgeräten (Smartphones, Tablets) eingeführt und eine zeitgemäße Sicherheitslösung für alle IT-Arbeitsplätze implementiert. Maßnahmen zur weiteren Absicherung kritischer Serverkomponenten wurden gestartet.

Zur Verbesserung der Servicequalität wurde eine zentrale Managementlösung für das Netzwerk eingeführt und eine redundante Internetanbindung zur Sicherstellung der erforderlichen Ausfallsicherheit bereitgestellt.

### Personalia

Mitte August 2021 wurde die Stelle der kaufmännischen Geschäftsführung der Volksoper Wien GmbH mit Wirksamkeit ab 1. September 2022 ausgeschrieben. Im Dezember 2021 wurde Mag. Christoph Ladstätter in seiner Funktion als kaufmännischer Geschäftsführer für weitere fünf Jahre bestätigt.

Im April 2022 wurde die Stelle der künstlerischen Geschäftsführung der Wiener Staatsoper GmbH mit Wirksamkeit ab 1. September 2025 ausgeschrieben. Im Juni 2022 wurde Dr. Bogdan Rošćić für weitere fünf Jahre als künstlerischer Geschäftsführer bestellt.

### Human Resources

Im Juni 2022 wurde die Position „Human Resources“ in der Bundestheater-Holding GmbH eingerichtet. Wesentliche Aufgaben der neu geschaffenen Stelle sind die Entwicklung einer HR-Strategie für den gesamten Konzern, die Anpassung von On- und Off-Boarding-Prozessen, die Organisation einer erstmaligen Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen im Herbst 2022 (diese wurde inzwischen abgeschlossen), die Erstellung von Richtlinien im Bereich Personal, die Abhaltung von Veranstaltungen zur besseren Integration von Lehrlingen sowie weitere Projekte im Bereich der Organisationsentwicklung.

### Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Seit der Novelle zum Bundestheaterorganisationsgesetz (BGBl Nr. I 100/2015) sind Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen dem Bundeskanzleramt und der Bundestheater-Holding GmbH sowie zwischen der Bundestheater-Holding GmbH und den einzelnen Tochtergesellschaften im Bundestheaterkonzern gesetzlich verankert. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen enthalten Personal-, Einnahmen- und Ausgabenvorgaben zur Sicherung ausgeglichener Budgets sowie sonstige strategische Maßnahmen zur Steigerung von Effizienz und Transparenz und konkretisieren kulturpolitische Zielvorgaben. Sie orientieren sich dabei am kulturpolitischen Auftrag und werden rollierend für drei Geschäftsjahre abgeschlossen. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen dienen dem Bund als Eigentümer bzw. der Bundestheater-Holding GmbH als zentrales Gestaltungs- und Steuerungsinstrument.

### Kollektivverträge und Betriebsrat

Die Zusammenarbeit der Bundestheater mit den Betriebsräten und der zuständigen gewerkschaftlichen Vertretung „younion\_Die Daseinsgewerkschaft“ hat sich weiterhin sehr positiv gestaltet. Am 30. Juni 2022 konnte eine Einigung mit der „younion\_Die Daseinsgewerkschaft“ über eine generelle Bezugserhöhung für Bundestheaterbedienstete für den Zeitraum ab 1. September 2022 erzielt werden. Dabei erfuhren die Lehrlingsentschädigungen eine höhere Anpassung als die restlichen Gehälter.

### Compliance

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde erstmals eine umfassende Online-Schulung zum Thema Compliance für alle Mitarbeiter:innen der fünf Konzerngesellschaften organisiert. Die Schulung umfasste alle Compliance-relevanten Organisationsbereiche der Arbeitswelt und wurde um bundestheaterspezifische Themen ergänzt. Insgesamt haben rund 80 % aller Mitarbeiter:innen des Bundestheaterkonzerns an der Online-Schulung teilgenommen.

### Datenschutz

Die konzernübergreifende Arbeitsgruppe „Datenschutz“ hat im Geschäftsjahr 2021/22 regelmäßig getagt. Neben laufenden Aufgaben wie der rollierenden Datenschutz-Schulung neuer Mitarbeiter:innen standen auch wieder Themen rund um die neue Ticketing-Software im Vordergrund. So haben die Verantwortlichen der Bundestheatergesellschaften gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten des Konzerns das vertragliche Konzept für das neue Ticketing-System erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus wurden datenschutzrechtliche Pflichtdokumente wie die Datenschutzerklärungen für die Homepages auf den aktuellen Stand gebracht.

### EU-Whistleblower-Richtlinie

Für die Etablierung eines Hinweisgebersystems (Hinweise zur Aufklärung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption) wurden umfassende Vorbereitungsmaßnahmen getroffen. Jede Gesellschaft hat zwei Whistleblowing-Officers designiert, die bereits mehrere extern begleitete Workshops und eine zweitägige Schulung absolviert haben. Eine webbasierte Hinweisgeber-Plattform wurde angekauft und kann umgehend nach Inkrafttreten der innerstaatlichen Gesetzgebung zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie aktiviert werden. Auch die dafür notwendigen internen Prozesse und Strukturen sind in Grundzügen vorbereitet.

### Rechnungshofprüfungen

Im Berichtszeitraum fanden keine neuen Prüfungen des Rechnungshofes statt.

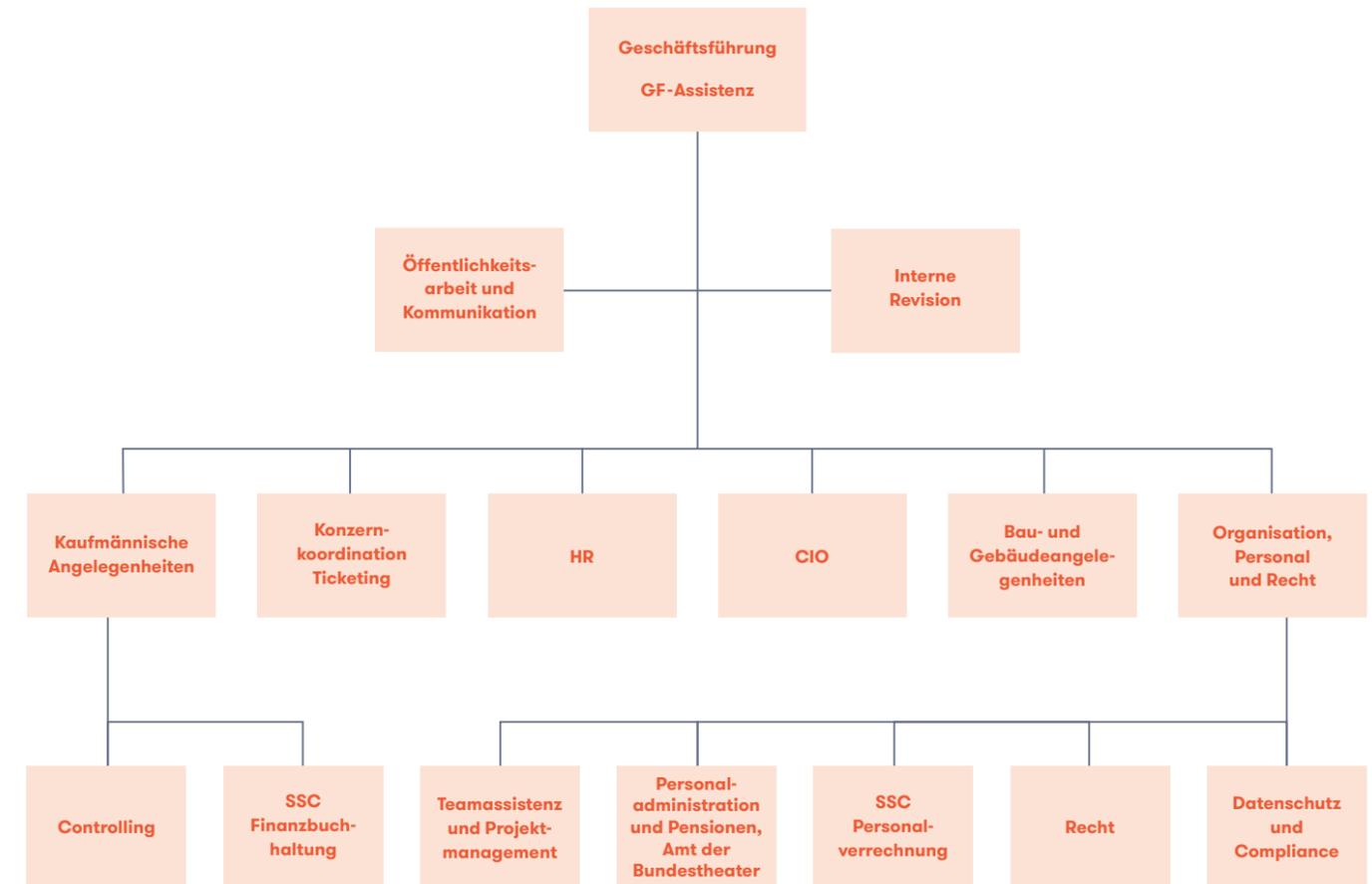
# Aufgaben

Die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind das Grundprinzip des Handelns der Bundestheater-Holding GmbH. Das gilt in erster Linie für die Verwendung der Subventionen, die der Bundestheater-Holding GmbH und den Bühnengesellschaften von der Republik Österreich bereitgestellt werden. Diese sogenannte Basisabgeltung ist die finanzielle Grundlage für die Erfüllung des – im Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG) festgeschriebenen – kulturpolitischen Auftrags.

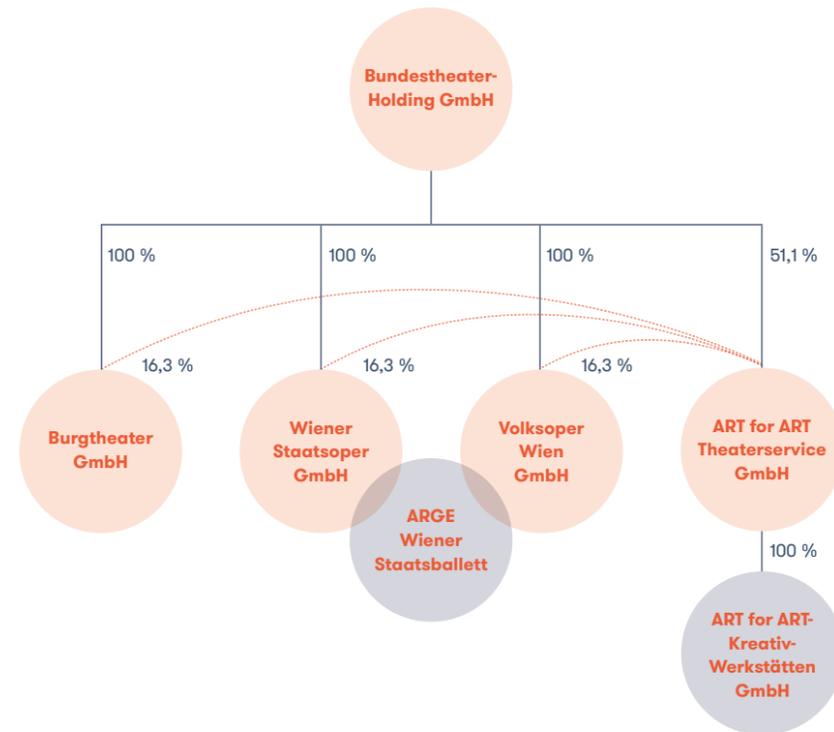
Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt einen hohen Grad an Flexibilität voraus. Eine schlanke und effiziente Organisationsstruktur ist daher oberstes Gebot, um allen vom Bundestheaterorganisationsgesetz übertragenen Aufgaben gerecht werden zu können.

Hauptaufgaben der Bundestheater-Holding GmbH im Berichtsjahr 2021/22:

- die strategische Führung der Tochtergesellschaften
- das konzernweite Controlling
- die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung
- die finanzielle Absicherung der Bühnengesellschaften als Voraussetzung für die Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags
- die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings
- die strategische Koordination und Steuerung der IT
- die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung
- die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe
- Instandhaltungs- und Herstellungsmaßnahmen an den in den Fruchtgenuss übertragenen Liegenschaften und Gebäuden (Spielstätten)
- die konzernweite interne Revision



# Struktur



Die Bundestheater-Holding GmbH steht im Eigentum der Republik Österreich und ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % der ART for ART Theaterservice GmbH sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die ART for ART Theaterservice GmbH ihrerseits ist Eigentümerin der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH. Das Wiener Staatsballett, mit einer künstlerischen und einer kaufmännischen Leitung, ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, mit der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper GmbH und der Volksoper Wien GmbH 2005 vereinigt wurden.

Der Bundestheater-Holding GmbH obliegt die Steuerung und operative Führung des Bundestheater-Konzerns. Sie ist für die Sicherstellung der Finanzierung der Häuser verantwortlich und bietet ihren Tochtergesellschaften zentrale Serviceleistungen, etwa in konzernübergreifenden Rechts- und Steuer- sowie Budget- und Finanzfragen, an. Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz.

# Organe der Bundestheater-Holding GmbH

(zum Bilanzstichtag 31. August 2022)

## Geschäftsführung

Mag. Christian Kircher

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Bundeskanzlerin a. D. Dr.<sup>in</sup> Brigitte Bierlein, Vorsitzende  
 Prof. Dr. Manfred Matzka, Stellvertreter der Vorsitzenden  
 Hedy Graber  
 Dr. Franz Medwenitsch  
 Mag. Bernhard Rinner  
 Mag. Matthäus Zelenka  
 Mag. Wilfried Hedenborg, Arbeitnehmer:innenvertreter  
 KS Josef Luftensteiner, Arbeitnehmer:innenvertreter  
 Walter Tiefenbacher, Arbeitnehmer:innenvertreter

## Alleingeschafterin

Republik Österreich

## Eigentümerversreter im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

SC Mag. Jürgen Meindl



## Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Nach der Zeit der Stille durch die COVID-19-Pandemie startete das Burgtheater mit dem neuen Werk Elfriede Jelineks, „Lärm. Blinde Sehen. Blinde sehen!“, im Akademietheater in die Saison 2021/22. Die Spielstätte Burgtheater eröffnete am 5. September 2021 – nach der Sanierung des Zuschauerraums in neuem Glanz – mit einer großen Matinee und der Wiener Premiere von Friedrich Schillers „Maria Stuart“, einem Stück, in dem es wie bei Jelinek um das Erzeugen von Wahrheit und um Politik geht. In Schillers Stück tragen Maria Stuart und die regierende Elisabeth I. den Kampf um den Thron von England aus, indem sie die Männer, von denen sie umstellt sind, und damit auch die öffentliche Meinung, die diese vertreten, zu manipulieren suchen. Diese Aufführung in der Regie von Martin Kušej konnte nach langer Verschiebung realisiert werden – sie war als Koproduktion mit den Salzburger Festspielen bereits für Sommer 2020 geplant gewesen.

Zur Premiere kamen in der Saison 2021/22 insgesamt 27 Inszenierungen, die von 13 Regisseurinnen und 13 Regisseuren aus elf Ländern erarbeitet wurden.

Links: Birgit Minichmayr und Komparserie in „Maria Stuart“  
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

Rechts: Dörte Lyssowski, Andrea Wenzl und Marie-Luise Stockinger in „Lärm. Blinde Sehen. Blinde sehen!“  
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH

Der Anteil an zeitgenössischer Theaterliteratur im Spielplan des Burgtheaters war dabei sehr hoch. Insgesamt acht Uraufführungen und neun deutschsprachige oder österreichische Erstaufführungen wurden gezeigt – darunter Werke, die bei Wettbewerben wie dem Retzhofer Dramapreis oder dem Mülheimer Dramatikpreis gekürt worden waren. So wurde der Retzhof-Gewinner „Adern“ (Regie: David Bösch) der jungen Tiroler Autorin Lisa Wentz zur Uraufführung gebracht und im Herbst 2022 gleich mit zwei Nestroy-Preisen ausgezeichnet: in der Kategorie „Bestes Stück“ sowie mit Sarah Viktoria Frick als „Beste Schauspielerin“. Die Uraufführung von Marianne Fritz’ „Die Schwerkraft der Verhältnisse“ (Regie: Bastian Kraft), die in einer 2019 begonnenen Reihe wiederentdeckter Autorinnen steht, erhielt den Nestroy 2022 in der Kategorie „Beste Ausstattung“. Und auch zeitgenössische Überschreibungen bekannter Stoffe wie Martin Crimps „Cyrano de Bergerac“ (Regie: Lily Sykes) und „Die Ärztin“ (Buch und Regie: Robert Icke) sowie Werke, die wie Simon Stones „Komplizen“ (Buch und Regie: Simon Stone) für das Burgtheater geschrieben wurden, prägten den Spielplan. Damit stärkte das Burgtheater seine Position als Haus der Dramatik und präsentierte eine Vielfalt an unterschiedlichen Texten und Theaterästhetiken. Als neues Familienstück kam „Zoes sonderbare Reise durch die Zeit“ von Jimmy Osborne in der Regie von Sue Buckmaster im Akademietheater zur Uraufführung. Ein Auftragswerk zwischen Schauspiel, Musik und Puppentheater, das auf einer fantastischen Reise das Thema Umweltzerstörung in den Fokus nahm – ein Baustein im breiten Angebot des Burgtheaterstudios für Kinder, Familien, Schüler:innen. Pandemiebedingt konnten viele geplante Schulvorstellungen dieser Inszenierung leider nicht gezeigt werden.

### Anzahl der Vorstellungen

2020/21 — 241  
2021/22 — 733

### Anzahl der Besucher:innen

2020/21 — 55.413  
2021/22 — 249.448

### Sitzplatzauslastung\*

2020/21 — 68,0 %  
2021/22 — 60,9 %

Meistbesuchte Produktionen waren im Burgtheater „Maria Stuart“ (Regie: Martin Kušej) sowie im Akademietheater „Die Jagdgesellschaft“ von Thomas Bernhard (Regie: Lucia Bihler) mit 22 bzw. 15 Vorstellungen und über 20.000 bzw. rund 7.000 Besucher:innen. In Summe waren 249.448 Besucher:innen in 733 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 60,9 %. Leider konnten viele angekündigte Vorstellungen nicht gespielt werden: 81 Vorstellungen entfielen ersatzlos wegen behördlicher Einschränkungen und wegen Erkrankungen mussten zusätzlich 47 Aufführungen entfallen. Weitere 80 Mal konnten durch Abänderungen des Programms Ersatzvorstellungen gezeigt werden, außerdem gab es zum Erhalt des angekündigten Programms 53 Umbesetzungen.

### Gastspiele

Nach Aufhebung vieler Beschränkungen konnte das Burgtheater wieder mehr Gastspielreisen durchführen: Insgesamt wurden sehr erfolgreich 16 Vorstellungen im Rahmen von Einladungen nach Berlin, Bozen, Bregenz, Fürstfeldbruck, Göppingen, Hamburg, Klagenfurt und Ludwigshafen gespielt.

Links: Anna Benner, Katharina Lorenz und Beowulf Ziesel in „Die Schwerkraft der Verhältnisse“  
© Marcella Ruiz Cruz / Burgtheater GmbH

Rechts: Elisa Plüss, Sarah Viktoria Frick und Markus Hering in „Adern“  
© Matthias Horn / Burgtheater GmbH



### Organe der Burgtheater GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2022)

#### Geschäftsführung

Martin Kušej, Künstlerischer Geschäftsführer  
MMag. Robert Beutler, Kaufmännischer Geschäftsführer

#### Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender  
Dr. Alexander Sporn, Stellvertreter des Vorsitzenden  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Hering  
Dr.<sup>in</sup> Angelika Schätz  
Mag.<sup>a</sup> Doris Schmidauer  
Mag.<sup>a</sup> Annamaria Šikoronja-Martines  
Robert Reinagl, Arbeitnehmer:innenvertreter  
Manuela Wosak, Arbeitnehmer:innenvertreterin

### Premieren 2021/22

Spielstätte	Werk	Premiere	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %
Akademietheater	Lärm. Blindes Sehen. Blinde Sehen! ÖEA	04.09.2021	16	5.442	69 %
Burgtheater	Maria Stuart	05.09.2021	22	20.032	84 %
Vestibül	Mädchen wie die ÖEA	17.09.2021	18	830	79 %
Burgtheater	Zdeněk Adamec	18.09.2021	5	1.678	31 %
Kasino	(Ob)Sessions UA	22.09.2021	11	1.219	45 %
Burgtheater	Komplizen UA	26.09.2021	14	9.582	63 %
Burgtheater	Der Untergang des Hauses Usher	10.10.2021	17	9.639	56 %
Akademietheater	Moskitos ÖEA	23.10.2021	19	5.899	67 %
Burgtheater	Der Selbstmörder	29.10.2021	19	11.190	59 %
Kasino	Stadt der Affen UA	30.10.2021	9	741	34 %
Akademietheater	Zoes sonderbare Reise durch die Zeit UA	13.11.2021	12	2.519	42 %
Vestibül	Ich, Ikarus ÖEA	14.11.2021	10	455	80 %
Burgtheater	Geschichten aus dem Wiener Wald	18.11.2021	21	14.946	65 %
Vestibül	Monster	12.12.2021	13	569	74 %
Akademietheater	Die Schwerkraft der Verhältnisse UA	18.12.2021	16	3.895	51 %
Burgtheater	Die Ärztin DSE	07.01.2022	19	11.418	57 %
Akademietheater	Reich des Todes	04.02.2022	1	394	81 %
Burgtheater	Geschlossene Gesellschaft	19.02.2022	12	10.002	88 %
Akademietheater	Am Ende Licht ÖEA	24.02.2022	13	3.425	54 %
Kasino	Ode	26.02.2022	8	1.038	53 %
Burgtheater	Der Sturm	12.03.2022	9	7.419	75 %
Akademietheater	Adern UA	13.03.2022	20	5.646	61 %
Burgtheater	Cyrano de Bergerac DSE	31.03.2022	14	9.105	66 %
Vestibül	Dschabber ÖEA	08.04.2022	9	477	90 %
Burgtheater	Die Troerinnen	23.04.2022	7	4.418	58 %
Kasino	Keine Menschenseele UA	24.05.2022	5	604	49 %
Akademietheater	Eurotrash	29.05.2022	12	3.613	60 %

\* Die im Berichtsjahr im Vergleich zur Saison 2020/21 vermeintlich gesunkenen Auslastungszahlen (bei gestiegenen Kartenverkaufserlösen) sind darauf zurückzuführen, dass in der letzten Saison aufgrund diverser COVID-bedingter Zugangsbeschränkungen nur eine deutlich geringere Maximalauslastung der Spielstätten möglich und zulässig war.

### Kartenerlöse

Die Spielzeit 2021/22 war, wie schon die beiden Spielzeiten davor, von den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. In Umsetzung der Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus hat die Burgtheater GmbH den Spielbetrieb vom 22. November bis 11. Dezember 2021 eingestellt. Einen deutlichen Schaden verursachte insbesondere die „Omikron-Welle“ in den ersten Monaten des Jahres 2022 durch zahlreiche pandemiebedingte Vorstellungsausfälle und stark abgenommene Besucher:innen-Zahlen, die sich nicht rasch erholten.

Die Spielzeit 2021/22 brachte im Vergleich – aufgrund der behördlichen Schließung aller Spielstätten im Vorjahr – gestiegene Karteneinnahmen in der Höhe von 6,49 Mio. EUR (Vorjahr 1,42 Mio EUR).

### Abonnements

Die Erlöse aus Festabonnements und Zyklen betragen 1.647 TEUR (Vorjahr 306 TEUR), summiert mit den Wahlabonnements 3.056 TEUR (Vorjahr 679 TEUR), das entspricht 47 % der Gesamterlöse. Zu den erwähnten Vorstellungsänderungen und -absagen kamen auch über 40 Verschiebungen von Abonnement-Terminen. Bis auf zwei Abonnement-Termine konnten dennoch alle Abonnement-Verpflichtungen nachgeholt und erfüllt werden.

### Anzahl der Neuproduktionen

2020/21 — 19  
2021/22 — 27

### Anzahl der Repertoire-Produktionen

2020/21 — 31  
2021/22 — 56

### Anzahl der Gastspiele

2020/21 — 3  
2021/22 — 9

# Wiener Staatsoper



## Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

In der Spielzeit 2021/22 setzte die Direktion der Wiener Staatsoper – Bogdan Roščič als künstlerischer Geschäftsführer und Direktor, Petra Bohuslav als kaufmännische Geschäftsführerin, Philippe Jordan als Musikdirektor und Martin Schläpfer als Ballettdirektor und Chefchoreograph – die programmatische Linie fort, die in der vorangegangenen Saison eingeschlagen wurde. Unter der Prämisse der künstlerischen Exzellenz wurden nicht mehr gültige Inszenierungen durch aktuelle Auseinandersetzungen ersetzt. Regisseure von Weltrang, die zum Teil erstmals am Haus am Ring wirkten, fanden neue Sichtweisen auf zentrale Werke des Repertoires. Gleichzeitig wurde das Vorhaben, im Rahmen der Neuproduktionen einen besonderen Schwerpunkt auf Opern Mozarts, Wagners und der klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts zu legen, fortgesetzt. Ein wichtiger Aspekt war, wie schon 2020/21, die konsequente und verstärkte Öffnung des Hauses.

Mit der Premiere von Gioachino Rossinis „Il barbiere di Siviglia“ trat eine zeitgemäße Neuinterpretation anstelle einer Produktion, die zu den ältesten des bestehenden Repertoires zählte. Der international gefragte Dirigent Michele Mariotti gab sein Hausdebüt an der Wiener Staatsoper, auch der Regisseur Herbert Fritsch war erstmals im Haus am Ring zu Gast. Mit der Premiere von „Don Giovanni“ eröffnete die Wiener Staatsoper einen neuen Mozart-Da-Ponte-Zyklus. Barrie Kosky, der in der Vorsaison Verdis „Macbeth“ inszeniert hatte, zählt zu jenen Regisseuren, die aktuell und in den folgenden Spielzeiten die szenische Sprache der Wiener Staatsoper entscheidend mitprägen. Musikdirektor Philippe Jordan, der auch in dieser Spielzeit mehrere Premieren wie auch Repertoireabende leitete, stand am Dirigentenpult.

Die nächste Premiere – Alban Bergs „Wozzeck“ – widmete sich einem maßgeblichen Werk des Musiktheaters des 20. Jahrhunderts, das Regisseur Simon Stone in die Gegenwart des heutigen Wiens übersetzte. Auch diese Premiere wurde, ebenso wie die nachfolgende („Tristan und Isolde“), musikalisch von Philippe Jordan geleitet. Mit der genannten „Tristan und Isolde“-Neuproduktion kehrte Calixto Bieito, dessen „Carmen“ in der Saison 2020/21 an der Wiener Staatsoper zur Premiere gekommen war, an das Haus zurück.

„L'Orfeo“ setzte den Claudio-Monteverdi-Zyklus fort, am Dirigentenpult stand Pablo Heras-Casado, es inszenierte der Hausdebütant Tom Morris. Erneut war das von Nikolaus Harnoncourt gegründete Originalklangensemble „Concentus Musicus Wien“ zu erleben. Da in der Vorsaison aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht alle Premieren vor Publikum gegeben werden konnten, gab es 2021/22 eine Anzahl an sogenannten Publikumspremierer, also Vorstellungen von Neuproduktionen der Vorsaison, die erstmals nicht nur für Fernsehkameras, sondern für live anwesende Besucher:innen gespielt wurden.

Links: Kyle Ketelsen (Don Giovanni), Patricia Nolz (Zerlina) und Hanna-Elisabeth Müller (Donna Anna) in „Don Giovanni“  
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Rechts: Christian Gerhaher (Wozzeck) und Anja Kampe (Marie) in „Wozzeck“  
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Anlässlich der 200. Wiederkehr des legendären „Rossini-Fiebers“, das 1822 in Wien herrschte, feierte die Wiener Staatsoper Ende Juni/Anfang Juli die „Rossini Mania“: Im Rahmen eines Gastspiels der Opéra de Monte-Carlo wurde semi-szenisch „La cenerentola“ und szenisch „Il turco in Italia“ gegeben, eine Rossini-Gala beendete das Fest. Angelpunkt der „Rossini Mania“ war Cecilia Bartoli, die bis zu diesem Gastspiel an der Wiener Staatsoper nur mit einem Kurzauftritt im Rahmen eines Konzerts zu erleben war.

Ein Opern-Programm für Kinder- und Jugendliche, das die Uraufführung der Wanderoper „Die Entführung ins Zauberreich“ und Vorstellungen von „Der Barbier für Kinder“ umfasste, rundete das Angebot ebenso ab wie zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen und Vermittlungsprojekte, darunter Solistenkonzerte, Kammermusik, Ensemble-Matineen, Studiokonzerte, Regie-Porträts, die Vortragsreihe „Zuschauerkunst“ und ein Symposium zu „Rossini Mania“.

Neben den Neuproduktionen brachte die Wiener Staatsoper auch in der Saison 2021/22 eine große Anzahl an Wiederaufnahmen heraus. Premieren und Kinderoperproduktionen einberechnet, umfasste das angebotene Opernrepertoire auch in dieser Spielzeit beinahe 50 unterschiedliche Werke.

Von zentraler Bedeutung war in dieser Spielzeit wieder die Öffnung des Hauses für all jene, die bisher wenig oder gar keinen Kontakt zur Wiener Staatsoper hatten. Entsprechende Maßnahmen umfassten zahlreiche partizipative Projekte im Bereich Outreach, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen und zur Teilhabe motivieren sollten – teils fanden diese Projekte im Gebäude der Staatsoper statt, teils an anderen Orten im Stadtraum wie zum Beispiel im Semperdepot und in der Ankerbrotfabrik. Ebenso zu nennen sind Führungen für Kinder, Projekte für Schulen und ein breit aufgestelltes U27-Programm, das unter anderem den Besuch von Generalproben bot.



#### Organe der Wiener Staatsoper GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2022)

##### Geschäftsführung

Dr. Bogdan Rošćić, Künstlerischer Geschäftsführer  
Dr. Petra Bohuslav, Kaufmännische Geschäftsführerin

##### Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender  
Mag. Andreas Treichl, Stellvertreter des Vorsitzenden  
Prof. Ina Elke Hesse  
Dr. Johannes Honsig-Erlenburg  
Prof. Dr. Clemens Jabloner  
Ruth Schuster  
Christoph Biebl, Arbeitnehmer:innenvertreter  
KS Hans Peter Kammerer, Arbeitnehmer:innenvertreter

Links: Cecilia Bartoli (Donna Fiorilla) in „Il turco in Italia“  
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Rechts: Georg Nigl (Orfeo) und Slávka Zámečnicková (Euridice) in „L'Orfeo“  
© Michael Pöhn / Wiener Staatsoper GmbH

Als eines der führenden internationalen Häuser gehört es für die Wiener Staatsoper zum Selbstverständnis, einerseits die großen Namen der internationalen Opernwelt einzuladen, andererseits aber junge Künstler:innen zu präsentieren. Das in der Vorsaison gegründete Opernstudio hat sich auch in der Spielzeit 2021/22 über alle Maßen bewährt und oftmals das besondere Interesse des Publikums wie auch der Presse auf sich gelenkt.

Die Spielzeit 2021/22 war, wenn auch nicht in einem so massiven Maße wie in der vorhergehenden Saison, von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. So mussten etwa aufgrund einer behördlich vorgeschriebenen Schließung Vorstellungen im November und Dezember abgesagt werden.

**Anzahl der Vorstellungen**  
2020/21 — 116  
2021/22 — 320

**Anzahl der Neuproduktionen**  
2020/21 — 13  
2021/22 — 9

#### Premieren 2021/22

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %
Il barbiere di Siviglia	28.09.2021	10	18.398	98,20 %
Die Entführung ins Zauberreich (Wanderoper)	03.10.2021	16	2.185	91,70 %
Im siebten Himmel	14.11.2021	3	4.786	86,60 %
Don Giovanni	05.12.2021	9	15.428	93,50 %
Liebeslieder	14.01.2022	8	8.736	60,10 %
Wozzeck	21.03.2022	5	7.481	77,90 %
Tristan und Isolde	14.04.2022	5	8.875	94,20 %
Die Jahreszeiten	30.04.2022	7	12.024	94,50 %
L'Orfeo	11.06.2022	4	7.326	96,90 %

**Anzahl der Besucher:innen**  
2020/21 — 98.711  
2021/22 — 437.455

**Anzahl der Repertoire-Produktionen**  
2020/21 — 22  
2021/22 — 58

**Sitzplatzauslastung**  
2020/21 — 94,2 %  
2021/22 — 85,5 %

**Anzahl der Gastspiele**  
2020/21 — 0  
2021/22 — 1



### Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Ein weiteres Mal blickt die Volksoper auf eine Saison zurück, die entscheidend von den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie geprägt war. So startete der Spielbetrieb der Saison 2021/22 mit den für Wien geltenden COVID-19-Regelungen und somit der Forderung nach einem 3G-Nachweis für alle Besucher:innen über sechs Jahre sowie einer Maskenpflicht. Die sich stetig ändernden Zutrittsregelungen beeinflussten daher beinahe über die gesamte Saison hinweg auch die Vorstellungen und Premieren der Volksoper Wien.

Die Saison 2021/22, die letzte unter der Direktion von Robert Meyer, begann mit der zuvor noch nie an der Volksoper gezeigten Operette „Roxy und ihr Wunderteam“ von Paul Abraham in einer Inszenierung von Andreas Gergen. Darauf folgte die aus der Saison 2020/21 verschobene Ballettpremiere „Ein Deutsches Requiem“ mit einer Choreographie von Ballettdirektor Martin Schlöpfer. „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss stellte die erste der fünf geplanten und vier tatsächlich stattgefundenen Opernpremier dar. Die Inszenierung dieser Volksoper-Erstaufführung von Josef E. Köpplinger feierte (in Koproduktion mit dem Theater Bonn) am 31. Oktober 2021 ihre

erste Vorstellung. Auch das Musical prägte erneut den Spielplan der Volksoper. So wurde Kurt Weills 1941 uraufgeführter Broadway-Hit „Lady in the Dark“ in der Vorweihnachtszeit zum ersten Mal am Haus gezeigt (Inszenierung: Matthias Davids). Die Premiere musste infolge des vierten Lockdowns von ihrem ursprünglichen Termin am 4. Dezember auf den 13. Dezember 2021 verschoben werden.

Auch zwei Großmeister der Opernregie wurden erstmals an die Volksoper eingeladen: Peter Konwitschny für die große russische Oper „Boris Godunow“ (eine Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg, der Oper Göteborg und dem Theater Lübeck) und Sir David McVicar mit einer Inszenierung von Benjamin Brittens „Der Tod in Venedig“ (Koproduktion mit dem Royal Opera House Covent Garden), Premiere am 14. Mai 2022. Auch diese Produktion war ursprünglich bereits für die Saison 2020/21 geplant gewesen und wurde als letzte Opernpremiere der Direktion Robert Meyer in das Jahr 2022 verschoben. Konwitschnys Inszenierung von Modest Mussorgskis großer Choroper konnte aufgrund der zum Zeitpunkt der Programmierung am 15. Jänner 2022 herrschenden Situation innerhalb der COVID-19-Pandemie nur konzertant gezeigt werden. Mit „Begegnungen“ verzeichnete die Volksoper die zweite Ballettpremiere am 1. Februar 2022. Der dreiteilige Ballettabend mit Choreographien von Alexei Ratmansky, Andrey Kaydanovskiy und Martin Schlöpfer begeisterte sowohl Erwachsene als auch junges Publikum gleichermaßen.

Links: Drew Sarich (Albin alias Zaza) in „La Cage aux Folles“  
© Barbara Pálfy / Volksoper Wien

Rechts: Robert Meyer (Sam Cheswick), Marco Di Sapia (Baron Szatmary), Michael Havlicek (Bobby Wilkins) und Ensemble in „Roxy und ihr Wunderteam“  
© Barbara Pálfy / Volksoper Wien

Die Premiere des Musicals „La Cage aux Folles“ in einer Inszenierung von Melissa King am 27. März 2022 fand bereits unter deutlich gelockerten COVID-19-Bedingungen statt und erfuhr innerhalb der ersten Spielserie mit insgesamt 20.782 Besucher:innen großen Publikumszuspruch. „Kontrapunkte“ – ein dreiteiliger Abend mit Balletten von Anne Teresa De Keersmaeker, Merce Cunningham und Hans van Manen – war am 4. Juni 2022 die letzte Ballettproduktion und zugleich auch die letzte Premiere dieser Saison im Haus am Gürtel.

Die in der Direktion Robert Meyer initiierte Aufführungsserie „Die Volksoper im Kasino am Schwarzenbergplatz“ wurde mit der europäischen Erstaufführung der Kammeroper „Schoenberg in Hollywood“ von Tod Machover in der Regie von Helen Malkowsky nach fünf Produktionen an dieser Spielstätte zu einem gelungenen Abschluss gebracht. Die erste Vorstellung fand am 9. April 2022 statt, die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center.

**Anzahl der Neuproduktionen**  
2020/21 — 6  
2021/22 — 10

**Anzahl der Repertoire-Produktionen**  
2020/21 — 11  
2021/22 — 22

### Gastspiele

In der Saison 2021/22 fand kein Gastspiel der Volksoper Wien statt.

### Kartenerlöse

Die Karteneinnahmen der Saison 2021/22 beliefen sich auf TEUR 6.211 und auch diese Saison war über weite Strecken geprägt von Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie. Im Zeitraum vom 22. November bis 12. Dezember 2021 war die Volksoper im Rahmen des vierten Lockdowns geschlossen. Sämtliche Zutrittsbeschränkungen inklusive Maskenpflicht wurden mit 16. April 2022 aufgehoben.

### Abonnements

In der Saison 2021/22 wurden alle Abonnementvorstellungen angeboten. Vorstellungen, die in die Zeit des vierten Lockdowns fielen, wurden im Laufe der Saison nachgeholt.

**Anzahl der Vorstellungen**  
2020/21 — 121  
2021/22 — 301

**Anzahl der Besucher:innen**  
2020/21 — 57.561  
2021/22 — 203.636

**Sitzplatzauslastung**  
2020/21 — 67,32 %  
2021/22 — 60,78 %



### Organe der Volksoper Wien GmbH (zum Bilanzstichtag 31. August 2022)

#### Geschäftsführung

Ksch Robert Meyer, Künstlerischer Geschäftsführer  
Mag. Christoph Ladstätter,  
Kaufmännischer Geschäftsführer

#### Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Christian Kircher, Vorsitzender  
Mag.ª Ulrike Sych,  
Stellvertreterin des Vorsitzenden  
MR.ª Dr.ª Friederike Schwarzendorfer  
Mag.ª Annamaria Šikoronja-Martines  
Mag.ª Elisabeth Sobotka  
Prof. Peter Gallau, Arbeitnehmer:innenvertreter  
KS Josef Luftensteiner, Arbeitnehmer:innenvertreter  
N. N.

Links: Julia Koci (Liza Elliott) und  
Chor in „Lady in the Dark“  
© Petra Moser / Volksoper Wien

Rechts: Victor Cagnin (Tadzio) und  
Ballettakademie der Wiener Staatsoper  
in „Der Tod in Venedig“  
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien

### Premieren 2021/22

Werk	Datum	Anz. Vorstellungen	Besucher:innen	Sitzplatzauslastung %	Einnahmen EUR
Roxy und ihr Wanderteam	11.09.2021	10	7.289	57,89 %	218.312
Ein Deutsches Requiem	30.09.2021	10	8.701	74,16 %	287.389
Der Rosenkavalier	31.10.2021	7	5.355	60,76 %	205.942
Lady in the Dark	13.12.2021	9	6.455	66,04 %	198.047
Boris Godunow	15.01.2022	3	1.190	36,53 %	34.331
Begegnungen	01.02.2022	8	5.022	51,15 %	132.969
La Cage aux Folles	27.03.2022	17	20.782	97,09 %	886.905
Der Tod in Venedig	14.05.2022	6	4.245	58,14 %	138.239
Kontrapunkte	04.06.2022	6	3.592	47,51 %	106.512
Schoenberg in Hollywood	09.04.2022	8	998	50,10 %	19.071



# Wiener Staatsballett



### Künstlerische und wirtschaftliche Bilanz

Mit dem Wiener Staatsballett legte Martin Schlöpfer erneut eine Programmierung vor, die in sieben Premieren, sieben Repertoire-Produktionen und einer Nurejew-Gala den Tanz in einer einzigartigen Bandbreite entfaltete und internationale Strahlkraft bewies – so die Einschätzung der Kritikerumfrage der renommierten Zeitschrift „tanz“, die das Wiener Staatsballett als „Glanzlicht der Saison“ auszeichnete und die Ersten Solisten Hyo-Jung Kang, Davide Dato und Marcos Menha als „Tänzer:innen des Jahres“ nominierte.

In der Wiener Staatsoper gelang es, für die Premiere „Im siebten Himmel“ den preisgekrönten Choreographen Marco Goecke erstmals für eine Uraufführung zu verpflichten. Sein Tanzstück „Fly Paper Bird“ wurde gerahmt von der Neueinstudierung von Martin Schlöpfers „Marsch, Walzer, Polka“ – in neuem Kostümdesign von Susanne Bisovsky – sowie George Balanchines „Symphony in C“. Die Premiere „Liebeslieder Walzer“ brachte mit „Concerto“ erstmals die stilprägende Modern-Dance-Künstlerin Lucinda Childs ins Haus am Ring – und in Beziehung zu den New Yorker Neoklassikern Jerome Robbins und George Balanchine, dessen „Liebeslieder Walzer“ nach über 30 Jahren Pause in dem sorgsam restaurierten Wiener Bühnenbild von Rolf Langenfass wieder zu erleben war. Mitglieder des Opernstudios der Wiener Staatsoper übernahmen die Gesangspartien in Brahms' „Liebeslieder-Walzern“ – eine Zusammenarbeit mit der Opernsparte, die in einer weiteren Uraufführung ihre geglückte Fortsetzung fand: Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“ als abendfüllendes Ballett von Martin Schlöpfer.

Neben Solist:innen aus dem Opernensemble war erstmals der Arnold Schoenberg Chor Partner des Wiener Staatsballetts. Den Saisonabschluss bildete die traditionelle „Nurejew-Gala“ mit neuen Akzenten. Im Repertoire waren die Klassiker „Onegin“, „Giselle“ und „Schwanensee“ ebenso zu erleben wie Meisterwerke des 20. Jahrhunderts und neue Stücke in den Programmen „Tänze Bilder Sinfonien“, „A Suite of Dances“ und „Mahler, live“ – Letzteres als Premiere vor Publikum.

**Wiener Staatsballett**  
Martin Schlöpfer,  
Ballettdirektor und  
Chefchoreograph

Mag.<sup>a</sup> Simone Wohinz,  
Kaufmännische Leiterin



Links: Hyo-Jung Kang,  
Marcos Menha und Davide Dato  
in Martin Schlöpfers „Die Jahreszeiten“  
© Ashley Taylor /  
Wiener Staatsballett

Rechts: Alexandra Inculet  
und Hanno Opperman in  
Merce Cunninghams „Duets“  
© Ashley Taylor /  
Wiener Staatsballett

In der Volksoper Wien startete das Wiener Staatsballett mit großem Erfolg mit der ursprünglich 2020/21 geplanten Premiere von Martin Schlöpfers „Ein Deutsches Requiem“ – eine intensive Zusammenarbeit auch mit dem Chor der Volksoper. Die Premiere „Begegnungen“ brachte mit „24 Préludes“ eine weitere Arbeit Alexei Ratmanskys ins Repertoire und zeigte zwei Uraufführungen: Andrey Kaydanovskiy's „lux umbra“ zu einer Auftragskomposition von Christof Dienz sowie Martin Schlöpfers neues Beethoven-Ballett „In Sonne verwandelt“. Drei herausragende Meister der Moderne vereinte die Premiere „Kontrapunkte“: Erstmals tanzte das Wiener Staatsballett Werke von Anne Teresa De Keersmaeker („Große Fuge“) und Merce Cunningham („Duets“) – abgerundet durch Hans van Manens „Four Schumann Pieces“, mit denen das Ensemble im Juni 2022 auch in De Nationale Opera Amsterdam gastierte. Das von Martin Schlöpfer neu eingeführte Format „Plattform Choreographie“ ermöglichte sechs jungen Choreograph:innen aus dem Ensemble, ihre eigenen Stücke zu entwickeln und in der Volksoper zu präsentieren. Als Familienstück war erneut „Peter Pan“ in der Volksoper am Spielplan.

Aus dem umfangreichen Angebot an Einführungsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und partizipativen Projekten ist die neue Filmreihe „DANCE MOVIES“ in Kooperation mit dem Kino „Filmcasino“ besonders hervorzuheben.

Insgesamt sahen 103.713 Besucher:innen 86 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts. In der Wiener Staatsoper sahen 79.482 Besucher:innen die 52 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts (Sitzplatzauslastung 85,69 %). In der Volksoper Wien hatten 34 Vorstellungen 24.231 Besucher:innen (Sitzplatzauslastung 61,15 %). Zusätzliches Publikum konnte über die kostenlosen Streams der Wiener Staatsoper erreicht werden mit insgesamt 72.238 Aufrufen – die Mehrheit davon mit Live-Streams der Premieren sowie während des behördlich verordneten Lockdowns im November/Dezember 2021 auch mit Streams aus dem Repertoire. Die ORF-III-Übertragung von Martin Schlöpfers „Die Jahreszeiten“ erreichte 51.000 Zuseher:innen.



© Barbara Vogel / ART for ART



**Organe der ART for ART  
Theaterservice GmbH  
(zum Bilanzstichtag 31. August 2022)**

**Geschäftsführung**  
Petra Höfinger, MBA

**Mitglieder des Aufsichtsrates**  
Mag. Christian Kircher, Vorsitzender  
Mag.ª Cornelia Lamprechter,  
Stellvertreterin des Vorsitzenden  
Dr.ª Petra Bohuslav  
DIª Dr.ª Christine Pennerstorfer  
Mag.ª Nora Schmid  
Ruth Schuster  
Jürgen Beitelberger, Arbeiter:innenvertreter  
Christian Pizato, Arbeiter:innenvertreter  
Walter Tiefenbacher, Arbeiter:innenvertreter

## Wirtschaftliche Bilanz

Die ART for ART Theaterservice GmbH ist das Serviceunternehmen der Österreichischen Bundestheater. Rund 380 Mitarbeiter:innen fertigen Kostüme und Dekorationen für die verbundenen Unternehmen Wiener Staatsoper, Burg- und Akademietheater sowie Volksoper Wien, verantworten das Gebäudemanagement und wickeln als Dienstleister den konzernweiten Kartenvertrieb sowie zentrale IT-Services, repräsentiert in der Abteilung „Digitale Technologien“, ab.

Nach starken coronabedingten Einschränkungen in der Spielzeit 2020/21 hat sich die Situation im Geschäftsjahr 2021/22 deutlich stabilisiert. Der Spielbetrieb in den Österreichischen Bundestheatern konnte dank vorausschauender Planung und schneller Lösungsansätze weitgehend aufrechterhalten werden, die Auslastung unserer Werkstätten war vor allem in der zweiten Hälfte der Saison entsprechend gut. Besonderen Einfluss haben der Anstieg der Rohstoffpreise sowie die Unterbrechung von Lieferketten genommen, verursacht vor allem durch den Konflikt in der Ukraine. Die Verteuerung von Treibstoffen und Energie sowie der Engpass bei Rohstoffen stellen auch aktuell eine große Herausforderung für das Unternehmen dar. Im Zuge der unsicheren Marktlage wurde in Abstimmung mit den Bühnengesellschaften ein Konzept zur Bewältigung eines möglichen Blackouts erarbeitet, um Schäden für das Unternehmen, die Stakeholder und Mitarbeiter:innen möglichst gering zu halten.

Um ART for ART weiter konkurrenzfähig zu halten und dringend notwendige Modernisierungen umzusetzen, fiel bereits 2021 der Startschuss zur Umstrukturierung der Dekorationswerkstätten im Rahmen des Projekts „Weitblick“. Nach einer detaillierten Evaluierung konnten im Geschäftsjahr 2021/22 die ersten tiefgreifenden Veränderungen vorgenommen werden, unter anderem die Reform von Prozessabläufen, die Abflachung von Hierarchien, die gezielte Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen, die Definition von abgegrenzten Verantwortungsbereichen sowie die Implementierung eines professionellen Projektmanagements. Parallel wurde mit der erforderlichen baulichen Anpassung der Werkstätten an heutige Standards begonnen. Ziel ist eine effizientere Nutzung von Raum und Ressourcen, wodurch projektbezogene, flexible Arbeitsabläufe ermöglicht werden sowie in weiterer Folge eine Anpassung des Preisgefüges umgesetzt werden wird. Durch den Ausbau und die Vermietung eines frei werdenden Gebäudetraktes im Arsenal werden künftig nachhaltige Mieteinnahmen generiert, wodurch der Umbau finanziert wird. Ab dem Geschäftsjahr 2022/23 wird im Zuge des Projekts „Weitblick“ auch in den Kostümwerkstätten der Ist-Zustand evaluiert, sodass weiterführend eventuell notwendige Veränderungen vorgenommen werden können.

Im Frühjahr 2022 übernahm ART for ART nach langer Planung in Zusammenarbeit mit allen Bühnengesellschaften unter Leitung der Bundestheater-Holding GmbH den konzernweiten Ticketvertrieb. Ausschlaggebend für den Wechsel des Ticketing-Partners (von ehemals Culturall zu Jetticket) war der Anspruch nach verbessertem Service für unsere Kund:innen und die Bündelung von wertvollem Know-how innerhalb des Konzerns. Hierfür wurde die Abteilung „Support & Payment“ neu geschaffen. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung innerhalb des gesamten Unternehmens gesetzt.

Nicht zuletzt durch die hervorragende Performance der Abteilung „Gebäudetechnik“, die neben zahlreichen externen Aufträgen die Erneuerung der Fassade der Volksoper inklusive Außenbeleuchtung abwickelte, konnte ART for ART das Geschäftsjahr 2021/22 erfolgreich abschließen.

# Ausblick

Alle Handlungen im Bundestheater-Konzern sind darauf ausgerichtet, bestmögliche Bedingungen für die künstlerischen Produktionen der Bühnen im Sinne des BThOG – nämlich „zur Absicherung der führenden Rolle der Bundestheater im österreichischen Kulturleben und zur Verstärkung der Bedeutung im internationalen Kulturgeschehen sowie zur Beibehaltung größtmöglicher künstlerischer Qualität der Sprech- und Musiktheater, des Balletts und der Tanztheater“ – zu schaffen.

In Umsetzung dieses Unternehmenszieles übt die Bundestheater-Holding GmbH die Gesellschafterrechte an den Tochtergesellschaften aus, vertritt also Eigentümerinteressen. Die Bundestheater-Holding GmbH ist zur Führung des Betriebes im Sinne des kulturpolitischen Auftrages gem. § 2 BThOG verpflichtet und dient mit ihren Vorhaben der Erfüllung dieses Auftrages.

Der Beitrag der Bundestheater-Holding GmbH in der Funktion einer strategischen Management-Holding ist in Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 4 BThOG das Schaffen und Absichern von Rahmenbedingungen, die es den Tochtergesellschaften erlauben, die künstlerischen Produktionen bestmöglich umzusetzen.

Erstmals seit der Saison 2019/20 ist der Spielbetrieb im laufenden Geschäftsjahr 2022/23 bis dato nicht von Einschränkungen wie Lockdowns oder Zugangsbeschränkungen betroffen. Ein verändertes Publikumsverhalten und eine geringere Nachfrage nach Karten sind jedoch festzustellen und wohl auch eine Folge der COVID-19-Pandemie.

Die im Juni 2022 vom Aufsichtsrat beschlossenen Mehrjahresplanungen gehen (unter Berücksichtigung geringerer Karteneinnahmen) von einem ausgeglichenen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022/23 und ausreichend eigener Liquidität zur Deckung der laufenden Kosten aus. Wie sich die aktuell vorliegende geopolitische und damit auch wirtschaftliche Krisensituation mit massiv gestiegenen Energiekosten, einer (unter anderem darauf zurückzuführenden) Jahresinflation für 2022 von 8,6 % und damit wohl auch entsprechend steigenden Personalkosten auf das Kaufverhalten von Kund:innen einerseits und die Kostensituation andererseits auswirkt, ist jedoch noch nicht abschätzbar.

Auch wenn die weitere Geschäftsentwicklung aufgrund der Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und der wirtschaftlichen Krisensituation nicht abschätzbar ist, ist die Finanzierung der Österreichischen Bundestheater bei prognostiziertem Geschäftsverlauf für die nahe Zukunft aufgrund der Erhöhung der Basisabgeltung für die Kalenderjahre 2023 und 2024 abgesichert.

### **Ticketing**

Die Implementierung des neuen Kartenvertriebsystems der Österreichischen Bundestheater soll im aktuellen Spieljahr abgeschlossen werden. Langfristig führt das neue Ticketing-System zu maßgeblichen Einsparungen bei den Vertriebskosten, einer Vereinfachung der internen Abläufe sowie zu einem verbesserten CRM.

### **Österreichisches Umweltzeichen**

Der Prozess der Zertifizierung mit dem neu geschaffenen Umweltzeichen soll im Laufe der nächsten beiden Geschäftsjahre abgeschlossen sein.

### **IT**

In der Umsetzung der IT-Strategie der Österreichischen Bundestheater werden die nächsten Schwerpunkte insbesondere auf der fortlaufenden Verbesserung der IT-Security, der weiteren Digitalisierung von Arbeitsprozessen und der Implementierung der ausgeschriebenen Dispositionsoftware liegen.

### **Konzernweite Human Resource-Strategie**

Das Personal stellt das wichtigste Kapital der Bundestheater dar und die Suche nach neuen Mitarbeiter:innen erweist sich aktuell in vielen Bereichen als große Herausforderung. Aus diesem Grund sind die Entwicklung und Umsetzung einer HR-Strategie für den Bundestheaterkonzern von zentraler Bedeutung. In der Saison 2022/23 sollen erste Maßnahmen wie etwa ein gezieltes Employer Branding für die Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften umgesetzt werden. Die Ergebnisse der im Winter 2022 durchgeführten konzernweiten Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen liegen zur detaillierten Analyse vor und sollen als Basis für zukünftige Personalentwicklungskonzepte dienen.

### **Compliance und Datenschutz**

Die Stärkung und Vertiefung der Compliance-Kultur und die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung werden weiterhin von grundlegender Bedeutung für den Bundestheaterkonzern sein, um ein konsequentes Einhalten hoher Maßstäbe und daraus abgeleitet ein verantwortungsvolles und regelkonformes Verhalten sicherzustellen. Ab Februar 2023 wird in der Bundestheater-Holding GmbH eine eigene Position „Datenschutz & Compliance“ etabliert, um diesen Themen- und Verantwortungsbereich weiter zu stärken und in all seinen Aspekten im Bewusstsein aller zu verankern.

### **EU-Whistleblower-Richtlinie**

Die Voraussetzungen zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie in den Bundestheatern wurden geschaffen. Mit Inkrafttreten des entsprechenden innerstaatlichen Gesetzes können die Maßnahmen ausgerollt und die Richtlinie mit Leben erfüllt werden.

### **Interne Konzernverrechnung**

Die interne Konzernverrechnung wird auf Basis des aktuellen Leistungsspektrums neu gestaltet.

### **Drittmittel**

Unter Beteiligung der Bundestheater wurde vom BMKÖS ein Leitfaden für Kultureinrichtungen im Umgang mit Drittmitteln aus Sponsoring und sonstigen Zuwendungen erarbeitet, dessen Vorgaben in Folge auch bei den Bundestheatern zur Anwendung kommen werden.

### **Management und Sicherstellung der Finanzierung**

Das Management der Bundestheater wird basierend auf finanziellen Kennzahlen mit dem Ziel, weitere Einsparungs- und Optimierungspotenziale zu heben, fortgeführt. Die mittelfristige Finanzierung ist aus heutiger Sicht durch eine bereits in Nationalrat und Bundesrat beschlossene Erhöhung der jährlichen Basisabgeltung für die Österreichischen Bundestheater von rd. 176 Mio. EUR auf rd. 187 Mio. EUR jährlich für die Kalenderjahre 2023 und 2024 vorerst sichergestellt. Die Aufteilung der zusätzlichen Mittel auf die einzelnen Konzerngesellschaften wird bedarfsorientiert im Rahmen der nächsten Mehrjahresplanung im Frühjahr 2023 erfolgen. Zur langfristigen Finanzierung der Österreichischen Bundestheater steht die Bundestheater-Holding GmbH mit dem Eigentümer in laufendem Austausch.

# Zahlen im Überblick

## Spielzeit 2021/22

Mitarbeiter:innen (VZÄ) je Gesellschaft	2021/22	2020/21	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	36,1	35,0	1
Burgtheater GmbH	522,7	515,2	8
Wiener Staatsoper GmbH	983,1	978,5	5
Volkoper Wien GmbH	518,0	517,4	1
ART for ART Theaterservice GmbH	355,5	359,9	-4
<b>Gesamt</b>	<b>2.415,4</b>	<b>2.406,2</b>	<b>9</b>

Anzahl der Besucher:innen	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	249.448	55.413	194.035
Wiener Staatsoper GmbH	437.455	98.711	338.744
Volkoper Wien GmbH	203.636	57.561	146.075
<b>Gesamt</b>	<b>890.539</b>	<b>211.685</b>	<b>678.854</b>

Anzahl der Vorstellungen	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	733	241	492
Wiener Staatsoper GmbH	320	116	204
Volkoper Wien GmbH	301	121	180
<b>Gesamt</b>	<b>1.354</b>	<b>478</b>	<b>876</b>

Anzahl der Neuproduktionen	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	27	19	8
Wiener Staatsoper GmbH	9	13	-4
Volkoper Wien GmbH	10	6	4
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>8</b>

Anzahl der Repertoire-Produktionen	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	56	31	25
Wiener Staatsoper GmbH	58	22	36
Volkoper Wien GmbH	22	11	11
<b>Gesamt</b>	<b>136</b>	<b>64</b>	<b>72</b>

Anzahl der Gastspiele	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	9	3	6
Wiener Staatsoper GmbH	1	0	1
Volkoper Wien GmbH	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>

Sitzplatzauslastung in %	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	60,9	68,0	-7,1
Wiener Staatsoper GmbH	85,5	94,2	-8,7
Volkoper Wien GmbH	60,8	67,3	-6,5

Karteneinnahmen in EUR	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	6.487.810	1.414.601	5.073.208,76
Wiener Staatsoper GmbH	27.614.042	6.931.070	20.682.971,91
Volkoper Wien GmbH	6.210.794	1.687.696	4.523.097,85
<b>Gesamt</b>	<b>40.312.646</b>	<b>10.033.367</b>	<b>30.279.278,52</b>

Eigendeckungsgrad in %	2021/22	2020/21	Veränderung
Burgtheater GmbH	20,0	11,7	8,3
Wiener Staatsoper GmbH	30,3	12,8	17,5
Volkoper Wien GmbH	14,3	5,3	9,0

Basisabgeltung in EUR	2021/22	2020/21	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	5.985.000	5.485.000	500.000
Burgtheater GmbH	47.754.000	47.404.000	350.000
Wiener Staatsoper GmbH	76.638.000	66.088.000	10.550.000
Volkoper Wien GmbH	45.559.000	43.959.000	1.600.000
<b>Gesamt</b>	<b>175.936.000</b>	<b>162.936.000</b>	<b>13.000.000</b>

Eigenmittelquote in %	2021/22	2020/21	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	62,8	56,2	6,6
Burgtheater GmbH	53,5	54,7	-1,2
Wiener Staatsoper GmbH	43,0	52,6	-9,6
Volkoper Wien GmbH	47,7	50,7	-3,0
ART for ART Theaterservice GmbH	26,9	26,1	0,8

Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	2021/22	2020/21	Veränderung
Bundestheater-Holding GmbH	4,8	9,5	-14,0
Burgtheater GmbH	-0,7	-0,5	-0,2
Wiener Staatsoper GmbH	0,6	1,8	-1,2
Volkoper Wien GmbH	-0,4	-0,7	0,3
ART for ART Theaterservice GmbH	5,6	7,9	-2,3

Investitionen in Mio. EUR	2021/22	2020/21	Veränderung
Neuproduktionen	10,49	3,66	6,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,67	0,21	0,46
Grundstücke, technische Anlagen, Betriebsausstattung	4,99	7,07	-2,08
Anlagen in Bau	6,52	15,60	-9,08



österreichische  
bundestheater

**Wir schaffen  
Spielraum.**



# Inhalt

<b>04</b>	<b>Bundestheaterkonzern</b>
<b>08</b>	<b>Bundestheater-Holding GmbH</b>
<b>12</b>	<b>Burgtheater GmbH</b>
<b>16</b>	<b>Wiener Staatsoper GmbH</b>
<b>20</b>	<b>Volksoper Wien GmbH</b>
<b>24</b>	<b>ART for ART Theaterservice GmbH</b>

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		54.574.806,46	20.152,9
2. Basisabgeltung		175.936.000,00	162.936,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.737,05	32,2
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		12.372.971,52	12.410,2
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	30.958,73		40,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.794.898,00		1.150,0
c) Übrige	11.885.244,72		44.466,9
		14.711.101,45	45.657,1
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-3.919.597,68		-4.138,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.555.781,05		-744,5
		-5.475.378,73	-4.883,2
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-29.684,78		-29,1
b) Gehälter	-151.373.823,27		-132.619,8
c) Soziale Aufwendungen	-42.297.982,83		-39.913,8
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-5.956.978,02		-6.510,4
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.811.858,40		-2.643,6
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-32.061.846,35		-30.260,7
davon sonstige Sozialaufwendungen	-467.300,06		-499,1
		-193.701.490,88	-172.562,8
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.587.896,80	-19.137,6
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-83.727,92		-88,1
b) Übrige	-40.074.343,07		-33.339,5
		-40.158.070,99	-33.427,6
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-3.296.220,92	11.177,2
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		42.828,60	6,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47.269,43	73,1
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	-3,4
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-337.048,57	-341,4
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
16. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 15		-246.950,54	-265,4
17. Ergebnis vor Steuern		-3.543.171,46	10.911,7
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-23.203,00	-53,4
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	3.000,00		-12,0
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-3.566.374,46	10.858,4
20. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		3.566.374,46	0,0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	-23.115,4
23. Jahresgewinn/-verlust		0,00	-12.257,0
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	12.257,0
25. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 7 Bilanz zum 31.08.2022

## Bundestheaterkonzern

## Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		298.578,00	425,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 2.302.758,31 (31.08.2021: TEUR 2.302,8)	47.480.750,14		46.401,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.915.556,00		9.669,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.542.010,82		15.425,3
4. Produktionen	8.346.586,00		7.093,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.877.610,44		8.508,3
		87.162.513,40	87.098,0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.050.079,15		6.608,8
		7.050.079,15	6.608,8
		94.511.170,55	94.132,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	371.552,35		338,2
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	137.894,14		127,9
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	114.171,39		10,5
		623.617,88	476,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	7.600.448,05 0,00		2.183,0 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	2.444.530,16 0,00		15.851,3 0,0
		10.044.978,21	18.034,2
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	225.286,83		164,5
2. Guthaben bei Kreditinstituten	107.501.008,65		86.524,5
		107.726.295,48	86.689,0
		118.394.891,57	105.199,7
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.876.764,17	7.035,0
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		26.000,00	23,0
		220.808.826,29	206.390,2

## 8 Bilanz zum 31.08.2022

## Bundestheaterkonzern

## Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		0,00 68.910.065,08	0,0 72.476,4
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 12.257,0)		0,00	0,0
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		17.208.403,15	17.208,4
		97.618.468,23	101.184,8
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		2.633.442,64	2.477,1
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	16.733.341,55		15.371,3
2. Steuerrückstellung	45.026,00		63,9
3. Sonstige Rückstellungen	42.850.418,42		43.092,9
		59.628.785,97	58.528,1
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	1.140,00 1.140,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	14.713.735,92 14.713.735,92 0,00		7.416,4 7.416,4 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	9.000.579,25 9.000.579,25 0,00		7.213,2 7.213,2 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 20.080.162,42 (31.08.2021: TEUR 14.290,2) davon aus Steuern EUR 2.408.291,31 (31.08.2021: TEUR 1.936,5) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.371.964,75 (31.08.2021: TEUR 3.156,3) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	34.425.002,65      16.759.840,23 17.665.162,42		27.249,8      15.109,6 12.140,2
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	58.140.457,82 40.475.295,40 17.665.162,42		41.879,3 29.739,2 12.140,2
		58.140.457,82	41.879,3
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.787.671,63	2.320,9
		220.808.826,29	206.390,2

# Bundestheater-Holding GmbH

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		3.125.464,53	2.402,3
2. Basisabgeltung		5.985.000,00	5.485,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,0
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	657.218,73		538,9
c) Übrige	69.720,58		943,4
		726.939,31	1.482,3
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	0,00		0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,0
		0,00	0,0
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-2.512.430,53		-2.323,4
c) Soziale Aufwendungen	-727.970,52		-631,1
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-108.749,22		-97,7
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-81.723,27		-9,2
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-530.398,08		-521,9
davon sonstige Sozialaufwendungen	-7.099,95		-2,3
		-3.240.401,05	-2.954,5
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-651.150,64	-571,2
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-21,80		0,0
b) Übrige	-5.899.756,49		-5.756,6
		-5.899.778,29	-5.756,6
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		46.073,86	87,5
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.011,11	1,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.927,45	1,7
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.234,87	-0,1
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		-5.296,31	2,7
16. Ergebnis vor Steuern		40.777,55	90,1
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.750,00	-1,8
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresüberschuss		39.027,55	88,4
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-39.027,55	-88,4
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 11 Bilanz zum 31.08.2022

## Bundestheater-Holding GmbH

### Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		8.875,00	14,8
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 9.107,36 (31.08.2021: TEUR 9,1)	12.477.329,36		10.559,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.500,00		722,5
4. Produktionen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	641.670,74		1.741,2
		13.774.500,10	13.023,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	510.308,65		510,3
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00		1.000,0
		1.510.308,65	1.510,3
		15.293.683,75	14.548,6
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00		0,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,0
		0,00	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	12.280,00 0,00		10,9 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	647.468,83 0,00		1.369,4 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	809.905,49 0,00		3.291,1 0,0
		1.469.654,32	4.671,3
III. Wertpapiere und Anteile			
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	168,15		0,1
2. Guthaben bei Kreditinstituten	4.574.751,55		4.520,4
		4.574.919,70	4.520,5
		6.044.574,02	9.191,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		131.431,43	79,3
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	0,0
		21.469.689,20	23.819,7

## 12 Bilanz zum 31.08.2022

## Bundestheater-Holding GmbH

### Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		11.500.000,00	11.500,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		0,00 1.106.734,69	0,0 1.067,7
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		12.606.734,69	12.567,7
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		1.407.017,24	1.460,3
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		182.041,42	181,5
2. Steuerrückstellung		0,00	0,0
3. Sonstige Rückstellungen		4.377.072,48	4.920,8
		4.559.113,90	5.102,3
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		149.245,14 149.245,14 0,00	80,0 80,0 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		2.529.715,79 2.529.715,79 0,00	4.455,3 4.455,3 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 7.161,21 (31.08.2021: TEUR 6,8) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 82.252,53 (31.08.2021: TEUR 76,7) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		128.928,94 0,00	104,0 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		2.807.889,87 2.807.889,87 0,00	4.639,3 4.639,3 0,0
		2.807.889,87	4.639,3
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		88.933,50	50,1
		21.469.689,20	23.819,7

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		9.152.037,57	3.405,2
2. Basisabgeltung		47.754.000,00	47.404,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.917.792,74	1.803,4
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	17.113,73		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	746.536,95		20,4
c) Übrige	2.524.029,65		7.943,6
		3.287.680,33	7.963,9
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.025.033,86		-856,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-91.133,05		-55,0
c) Handelswareneinsatz	-126.977,35		-147,6
		-1.243.144,26	-1.058,6
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-32.019.178,53		-28.661,0
c) Soziale Aufwendungen	-9.110.562,16		-8.588,0
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.202.563,75		-1.256,1
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-946.322,42		-701,7
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.917.031,35		-6.623,0
davon sonstige Sozialaufwendungen	-44.644,64		-7,2
		-41.129.740,69	-37.248,9
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.018.770,28	-4.260,9
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-162,80		-0,2
b) Übrige	-14.856.230,42		-10.739,3
		-14.856.393,22	-10.739,5
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-1.136.537,81	7.268,7
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		41.101,37	4,9
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.729,10	53,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.626,10	-12,7
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		57.204,37	45,6
16. Ergebnis vor Steuern		-1.079.333,44	7.314,3
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-1.079.333,44	7.314,3
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		1.079.333,44	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	-7.314,3
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 15 Bilanz zum 31.08.2022

## Burgtheater GmbH

## Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		58.716,00	100,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0)	3.207.401,00		1.306,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.927.811,00		4.465,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.029.091,95		1.828,9
4. Produktionen	2.040.182,00		1.223,4
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.198.924,26		3.985,0
		12.403.410,21	12.809,3
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.938.875,77		5.497,6
		5.962.567,11	5.521,3
		18.424.693,32	18.430,7
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	28.372,25		27,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	12.681,00		1,6
		41.053,25	28,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	1.260.768,21 0,00		889,3 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	349.804,69 0,00		220,0 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	1.941.556,60 0,00		1.768,7 0,0
		3.552.129,50	2.878,1
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	21.025,57		10,7
2. Guthaben bei Kreditinstituten	27.266.940,89		28.794,4
		27.287.966,46	28.805,1
		30.881.149,21	31.711,8
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.959.037,88	1.893,1
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	0,0
		51.264.880,41	52.035,6

## 16 Bilanz zum 31.08.2022

## Burgtheater GmbH

## Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	6.250.000,00		6.250,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene	0,00		0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	625.000,00 20.320.353,10		625,0 21.399,7
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 3.764,7)	0,00		0,0
		27.195.353,10	28.274,7
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		439.225,27	336,5
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.732.499,45		4.312,3
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	8.991.496,16		9.142,5
		13.723.995,61	13.454,8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	1.140,00 1.140,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	3.264.421,74 3.264.421,74 0,00		3.682,9 3.682,9 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	934.875,94 934.875,94 0,00		831,8 831,8 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	1.508.589,93 1.508.589,93 0,00		1.962,2 1.962,2 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 412.718,79 (31.08.2021: TEUR 155,8) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 753.323,08 (31.08.2021: TEUR 722,8) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	3.876.604,41 0,00		3.174,6 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	9.585.632,02 9.585.632,02 0,00		9.651,5 9.651,5 0,0
		9.585.632,02	9.651,5
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		320.674,41	318,1
		51.264.880,41	52.035,6

# Wiener Staatsoper GmbH

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		35.458.597,96	12.019,1
2. Basisabgeltung		76.638.000,00	66.088,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		597.693,00	732,7
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.845,00		15,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	332.628,50		296,8
c) Übrige	5.867.202,89		23.467,4
		6.201.676,39	23.779,4
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.558.364,55		-931,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-915.408,27		-407,1
c) Handelswareneinsatz	-240.949,03		-141,5
		-2.714.721,85	-1.479,7
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-68.844.965,76		-59.230,8
c) Soziale Aufwendungen	-18.210.669,81		-16.902,9
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-2.188.906,88		-2.536,4
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.697.265,99		-1.088,1
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-14.199.869,20		-13.229,4
davon sonstige Sozialaufwendungen	-124.627,74		-48,9
		-87.055.635,57	-76.133,7
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.708.771,57	-6.892,5
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-139,55		-0,2
b) Übrige	-23.689.350,56		-20.576,5
		-23.689.490,11	-20.576,7
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-2.272.651,75	-2.463,4
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.768,23	0,8
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-74.600,65	-40,4
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		-72.832,42	-39,6
16. Ergebnis vor Steuern		-2.345.484,17	-2.503,0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresfehlbetrag		-2.345.484,17	-2.503,0
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		2.345.484,17	2.503,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 19 Bilanz zum 31.08.2022

## Wiener Staatsoper GmbH

## Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		18.812,00	44,9
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0)		1.253.786,00	1.291,8
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.667.096,00	2.553,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.941.805,00	9.519,2
4. Produktionen		5.915.944,00	5.617,6
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		3.542.499,87	1.991,4
		22.331.130,87	20.973,7
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		23.691,34	23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,0
		23.691,34	23,7
		22.373.634,21	21.042,3
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,0
2. Unfertige Erzeugnisse		0,00	0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	0,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen		0,00	0,0
5. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,0
		0,00	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr		3.828.652,19 0,00	535,6 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr		420.762,22 0,00	2.906,4 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr		0,00 0,00	0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr		162.363,09 0,00	8.471,4 0,0
		4.411.777,50	11.913,5
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile		0,00	0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände		29.642,55	33,3
2. Guthaben bei Kreditinstituten		35.722.992,46	21.186,6
		35.752.635,01	21.219,9
		40.164.412,51	33.133,4
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		7.673.992,44	7.889,3
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	0,0
		70.212.039,16	62.065,0

## 20 Bilanz zum 31.08.2022

## Wiener Staatsoper GmbH

## Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		13.500.000,00	13.500,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		1.350.000,00 15.192.137,66	1.350,0 17.537,6
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		30.042.137,66	32.387,6
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		404.341,57	517,9
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		6.300.070,89	5.601,4
2. Steuerrückstellung		0,00	0,0
3. Sonstige Rückstellungen		13.070.704,33	11.584,9
		19.370.775,22	17.186,4
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		10.210.349,21 10.210.349,21 0,00	2.641,0 2.641,0 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		4.123.406,25 4.123.406,25 0,00	2.792,3 2.792,3 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		610.385,69 610.385,69 0,00	2.150,3 2.150,3 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 986.956,41 (31.08.2021: TEUR 892,2) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.410.171,67 (31.08.2021: TEUR 1.335,9) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		4.952.363,96     4.952.363,96 0,00	4.344,1     4.334,1 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr		19.896.505,11 19.896.505,11 0,00	11.917,7 11.917,7 0,0
		19.896.505,11	11.917,7
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		498.279,60	55,3
		70.212.039,16	62.065,0

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		7.031.330,27	2.183,0
2. Basisabgeltung		45.559.000,00	43.959,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		484.949,66	374,6
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.000,00		0,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	472.385,65		28,2
c) Übrige	3.132.548,96		10.091,4
		3.606.934,61	10.119,6
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-699.828,55		-498,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.742.920,94		-1.209,1
c) Handelswareneinsatz	-80.699,01		-61,5
		-2.523.448,50	-1.769,5
7. Personalaufwand			
a) Löhne	0,00		0,0
b) Gehälter	-32.542.292,96		-27.834,9
c) Soziale Aufwendungen	-9.205.399,47		-8.648,9
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.481.917,86		-1.605,8
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-715.854,85		-521,6
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.905.042,55		-6.501,6
davon sonstige Sozialaufwendungen	-102.584,21		-20,0
		-41.747.692,43	-36.483,8
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.451.117,89	-3.713,4
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.164,20		-3,2
b) Übrige	-9.895.622,09		-8.951,8
		-9.898.786,29	-8.955,0
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		-938.830,57	5.714,5
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.448,12	14,4
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-9.323,11	-5,2
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 14		-874,99	9,2
16. Ergebnis vor Steuern		-939.705,56	5.723,7
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		0,00	0,0
18. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-939.705,56	5.723,7
19. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
20. Auflösung von Gewinnrücklagen		939.705,56	0,0
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0,00	-5.723,7
22. Jahresgewinn		0,00	0,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
24. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 23 Bilanz zum 31.08.2022

## Volksofer Wien GmbH

## Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		2.107,00	3,4
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 627.593,64 (31.08.2021: TEUR 627,6)	2.604.180,64		2.709,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.550.562,00		1.754,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	611.776,00		621,2
4. Produktionen	390.460,00		252,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.782.390,58		662,4
		6.939.369,22	5.998,7
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.691,34		23,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,0
		23.691,34	23,7
		6.965.167,56	6.025,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,0
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	83.295,65		77,8
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,0
		83.295,65	77,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	293.373,06 0,00		105,6 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	77.446,47 0,00		2.326,1 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	32.337,38 0,00		1.897,7 0,0
		403.156,91	4.329,4
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	18.848,46		17,5
2. Guthaben bei Kreditinstituten	27.536.541,00		24.240,2
		27.555.389,46	24.257,7
		28.041.842,02	28.664,9
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.450.158,03	1.531,0
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		0,00	0,0
		36.457.167,61	36.221,7

## 24 Bilanz zum 31.08.2022

## Volksofer Wien GmbH

## Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		3.100.000,00	3.100,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		310.000,00 13.920.331,18	310,0 14.860,0
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 0,0)		0,00	0,0
		17.330.331,18	18.270,0
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		151.082,40	162,4
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.352.822,35		3.272,1
2. Steuerrückstellung	0,00		0,0
3. Sonstige Rückstellungen	9.644.631,27		9.470,3
		12.997.453,62	12.742,4
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	1.198.077,66 1.198.077,66 0,00		1.063,6 1.063,6 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	931.277,27 931.277,27 0,00		685,3 685,3 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	1.311.951,28 1.311.951,28 0,00		1.597,6 1.597,6 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 0,00 (31.08.2021: TEUR 0,0) davon aus Steuern EUR 588.576,62 (31.08.2021: TEUR 395,4) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 699.635,06 (31.08.2021: TEUR 602,7) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	2.067.618,64 0,00		1.443,9 0,0
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	5.508.924,85 5.508.924,85 0,00		4.790,5 4.790,5 0,0
		5.508.924,85	4.790,4
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		469.375,56	256,5
		36.457.167,61	36.221,7

# ART for ART Theaterservice GmbH

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		46.484.023,79	4.755,6
2. Basisabgeltung		0,00	0,0
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.737,05	32,2
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	132,5
5. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10.000,00		24,9
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.055.182,56		412,6
c) Übrige	509.481,67		2.489,1
		1.574.664,23	2.926,6
6. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-16.482.514,27		-20.241,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-424.202,19		-199,3
		-16.906.716,46	-20.440,3
7. Personalaufwand			
a) Löhne	-29.684,78		-29,1
b) Gehälter	-15.455.497,53		-14.572,0
c) Soziale Aufwendungen	-5.043.380,87		-5.143,0
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-974.840,31		-1.014,5
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-370.691,87		-323,0
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.509.505,17		-3.384,7
davon sonstige Sozialaufwendungen	-188.343,52		-420,7
		-20.528.563,18	-19.744,1
8. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.984.382,45	-3.925,9
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-80.239,57		-84,7
b) Übrige	-5.809.041,64		-6.310,8
		-5.889.281,21	-6.395,4
10. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffern 1 bis 9		781.481,77	341,2
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,0
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		716,12	0,3
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.395,47	2,9
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0,0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	-3,4
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-231.249,62	-283,0
davon betreffend verbundene Unternehmen		0,00	0,0
16. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffern 11 bis 15		-225.138,03	-283,2
17. Ergebnis vor Steuern		556.343,74	58,0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-19.703,00	-50,0
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern		3.000,00	12,0
19. Jahresüberschuss		536.640,74	8,1
20. Auflösung von Kapitalrücklagen		0,00	0,0
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	0,0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-536.640,74	-10.322,7
23. Jahresgewinn/-verlust		0,00	-10.314,6
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	10.314,6
25. Bilanzgewinn		0,00	0,0

## 27 Bilanz zum 31.08.2022

## ART for ART Theaterservice GmbH

## Aktiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		210.068,00	262,4
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 5.313.453,73 (31.08.2021: TEUR 5.313,5)	34.017.012,73		36.839,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	760.087,00		896,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.303.837,87		2.733,5
4. Produktionen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	712.124,99		128,2
		37.793.062,59	40.598,2
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		100,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	111.203,38		111,2
		211.203,38	211,2
		38.214.333,97	41.071,8
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	371.552,35		338,2
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00		0,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	26.226,24		23,0
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		0,0
5. Geleistete Anzahlungen	101.490,39		8,9
		499.268,98	370,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon über ein Jahr	2.204.497,59 0,00		641,6 0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon über ein Jahr	8.283.062,11 0,00		11.630,7 0,0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon über ein Jahr	0,00 0,00		0,0 0,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon über ein Jahr	482.277,60 0,00		1.241,9 0,0
		10.969.837,30	13.514,2
III. Wertpapiere und Anteile			
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00		0,0
		0,00	0,0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestände	155.602,10		102,8
2. Guthaben bei Kreditinstituten	12.197.539,87		7.483,6
		12.353.141,97	7.586,3
		23.822.248,25	21.470,6
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.341.328,79	643,6
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		26.000,00	23,0
		63.403.911,01	63.209,0

## 28 Bilanz zum 31.08.2022

## ART for ART Theaterservice GmbH

## Passiva

	GJ 2021/22		GJ 2020/21
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000,0
II. Kapitalrücklagen Nicht gebundene		0,00	0,0
III. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage Andere Rücklagen (freie Rücklagen)		500.000,00 11.509.319,86	500,0 10.972,7
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (31.08.2021: Gewinnvortrag TEUR 10.314,6)		0,00	0,0
		17.009.319,86	16.472,7
<b>B. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		231.776,16	0,0
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.165.907,44		2.004,0
2. Steuerrückstellung	44.587,00		63,5
3. Sonstige Rückstellungen	10.564.675,33		12.160,8
		12.775.169,77	14.228,3
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	40.887,31 40.887,31 0,00		28,9 28,9 0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	2.874.189,76 2.874.189,76 0,00		2.823,7 2.823,7 0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		4.000,0 4.000,0 0,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	0,00 0,00 0,00		0,0 0,0 0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Finanzschulden aus Darlehen des Bundes EUR 20.080.162,42 (31.08.2021: TEUR 14.290,2) davon aus Steuern EUR 242.627,89 (31.08.2021: TEUR 229,4) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 427.394,19 (31.08.2021: TEUR 387,7) davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	24.383.473,59      6.718.311,17 17.665.162,42		19.013,2      6.873,0 12.140,2
Verbindlichkeiten davon bis zu einem Jahr davon über ein Jahr	27.298.550,66 9.633.388,24 17.665.162,42		25.865,8 13.725,6 12.140,2
		27.298.550,66	25.865,8
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6.089.094,56	6.642,2
		63.403.911,01	63.209,0



Impressum

Geschäftsbericht 2021/22  
Bundestheater-Holding GmbH

Bundestheater-Holding GmbH,  
Goethegasse 1, 1010 Wien

Herausgeber:  
Mag. Christian Kircher

Gesamtredaktion:  
Mag.<sup>a</sup> Susanne Susanka

Gestaltung:  
Büro Perndl

Herstellung:  
Druckerei Walla,  
Neutorgasse 9, 1010 Wien

Fotonachweis:  
U1: Adi Hanan und Fiona McGee  
in Marco Goeckes „Fly Paper Bird“  
© Ashley Taylor / Wiener Staatsballett  
U3: © Barbara Vogel / ART for ART  
U4: Emma Sventelius (Octavian) und  
Lauren Urquhart (Sophie) in „Der Rosenkavalier“  
© Barbara Pálffy / Volksoper Wien

**PRIVAT BANK**  
der Raiffeisenlandesbank OÖ

Sponsor der Bundestheater-Holding GmbH